

## Vereinschronik

Von Dr. Paul Mai

Am 20. November 1830 wurde der Historische Verein für Oberpfalz und Regensburg gegründet. Da unser Verein am 3. Oktober 1980 das 150jährige Jubiläum seines Bestehens im Reichssaal der Stadt Regensburg feierlich begeht, umfaßt der Berichtszeitraum die Zeit vom 1. 1. 1980 bis 30. 9. 1980, also nur neun Monate. Der Mitgliederstand beziffert sich zum 30. 9. 1980 auf 797 Mitglieder, ohne Tauschpartner anderer Vereine. Im abgelaufenen Berichtszeitraum waren 39 Neuzugänge zu verzeichnen. Abgänge hatte der Verein 14 durch Tod und 19 durch Austritt bzw. Ausschluß. Die Mitgliederkartei wurde überprüft und zeigt, daß der Verein eine stagnierende Mitgliederzahl besitzt.

Nachstehende Todesfälle sind uns bisher im Jahr 1980 namentlich bekannt geworden:

*Wilhelm Bertran, Bonn*  
*Annemarie Bullemer, Cham*  
*Max Peter Donhauser, Schwandorf*  
*Dr. Anton Heut, Regensburg*  
*Georg Kneißl, Pettendorf*  
*Franz Lerche, Amberg*  
*Franz Mayer, Neunburg v. W.*  
*Hans Raith, Regensburg*  
*Dr. Ernst Riedl, Amberg*  
*Dr. Steger, Regensburg*  
*Michael Stubenvoll, Cham*  
*Matthias Wölkl, Lorenzen*  
*Karl Zeitler, Cham*  
*Dr. Alois Zoller, Regensburg*

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Jubiläumsband, den wir in diesem Jahr vorlegen können, ist dank einer Reihe von Zuschüssen sehr umfangreich geworden und hat vor allem die Alte Ratisbona im Blickpunkt seiner historischen Abhandlungen. Einige markante Jubiläen wie das Wittelsbacherjahr, der 700jährige Todestag des Regensburger Bischofs Albert II. (hl. Albertus Magnus) und der 350jährige Todestag des Johannes Kepler haben Niederschlag in den Miszellen dieses Bandes und in den Vorträgen des Vereins in Regensburg und Amberg gefunden.

Auf der Generalversammlung des heurigen Jahres hat der Historische Verein 4 Resolutionen verabschiedet:

1. fordert der Verein die Weiterführung der Bibliographie der Oberpfalz durch eine entsprechende Fachkraft. Die Politiker der Oberpfalz im Landtag und im Bezirkstag wurden gebeten, sich für diese Belange oberpfälzischer Kulturpolitik entsprechend beim Kultusministerium und der Generaldirektion der Staatlichen Bibliotheken zu verwenden.

2. wurde gefordert, die Renovierung des Altdorfer-Wohnhauses in Regensburg, das sich im Jubiläumsjahr in einem sehr desolaten Zustand befand. Die unteren Denkmalschutzbehörden wurden aufgefordert, mit den Hausbesitzern aufgrund der Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes in Verhandlungen einzutreten.
3. unterstützt wurden die Bestrebungen der oberpfälzischen Landtagsabgeordneten und des Bezirkstags zur Errichtung von Filialgalerien in der Oberpfalz sowie die Anstellung eines Museumspädagogen zur Betreuung dieser Sammlungen. Es ist schlechthin nicht einzusehen, warum Oberbayern — trotz der Zentralisierung von Kunstschätzen in München — 12 derartige Filialgalerien erhalten soll, die Oberpfalz aber nur eine.
4. unterstützt wurden auch die Bemühungen oberpfälzischer Politiker um Rückführung ehemals aus Regensburg und der Oberpfalz nach München verschleppter Kunstwerke.

Der Bericht des Vereinsbibliothekars Heinrich Schinhammer zeigte, daß sich die Bibliotheksstunde großen Zuspruchs erfreute. Es konnte am Mittwoch Nachmittag vielen Besuchern Forschungshilfe gegeben werden und Studenten mit dem nötigen Forschungsmaterial versorgt werden. Auch der Archivar des Vereins, Herr Hable, konnte von einer erfolgreichen Benutzung des Vereinsarchives berichten.

Die Arbeit der Vorstandschaft wurde koordiniert in zwei Ausschußsitzungen (27. 2. 1980 und 16. 7. 1980), sowie in einer Bibliotheksausschußsitzung am 11. 2. 1980. Die Generalversammlung am 5. 3. 1980 setzte neue Schwerpunkte für die Vereinsarbeit und bereitete die Jubiläumsfeierlichkeiten in den wesentlichsten Zügen vor. Es wurde ein Arbeitsausschuß für die Vorbereitung der Jubiläumsausstellung bestellt, dem die Ausschußmitglieder Dr. Ambronn, Hable, Dr. Mai, Schinhammer und Dr. Urbanek angehörten. Die Arbeit geschah in drei Sitzungen am 19. 3., 17. 4. und 26. 6. 1980 und legte Thematik und Ausstellungsobjekte fest. Hable und Dr. Pfeiffer bereiteten die Ausstellungsstücke vor und besorgten die technischen Vorbereitungen für die Ausstellung im Museum der Stadt Regensburg.

Die Ausstellung „Aus dem Archiv und den ehemaligen Sammlungen des Historischen Vereins von Regensburg“ wird im Monat Oktober im Museum der Stadt Regensburg gezeigt werden und dann wird die Archivausstellung in Amberg und in Cham den Interessenten vorgestellt werden. Den Festakt begeht der Verein im Reichssaal des Alten Rathauses in Regensburg mit einem Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Erwin Herrmann aus Bayreuth, der zur Gründung der Historischen Vereine — Ausdruck eines wiedererwachten Geschichtsbewußtseins — sprechen wird.

Der vorliegende Jubiläumsband besitzt zur Regensburger Stadtgeschichte die Beiträge von Dr. Boll, Das Runtingerhaus in Regensburg und stellt dessen historischen Werdegang und seine Wiederinstandsetzung kompetent dar, die Arbeit von Dr. Wurster über die Regensburger Geschichtsschreibung im 17. Jahrhundert wird zum Abschluß gebracht und die Dissertation von Dr. Chrobak über die Politischen Parteien, Verbände und Vereine in Regensburg 1869—1914 wird im 2. Hauptteil vor allem die Entwicklung der konservativen und der liberalen Partei darlegen. Dr. Kaunzner behandelt in gekonnter Manie drei Jahrhunderte Regensburger mathematisch-naturwissenschaftlicher Forschung, während Dr. Endres weniger bekannte keramische Dekorarten aus Regensburger Bodenfunden des 15. bis 17. Jahrhunderts vorführt. Die Reformationsgeschichte ist durch den Beitrag von Dr. Schlichting über Dr. Johann Hiltner als Reformator der Reichsstadt Regensburg vertreten, während Thomas Emmerig eine Quelle zur Musikgeschichte für das Musikseminar St. Emmeram erschließt. Dr. Schubert beschäftigt sich mit dem Kriegerdenkmal des 11. Bayerischen Infanterie-Regiments von Max Schultze in Regensburg und Prof. Rubner berichtet über die Anfänge der Familienplanungspropaganda um 1900 in Regensburg.

Die Oberpfalz ist nur mit den Beiträgen von Fähnrich über einen Münzfund in der nördlichen Oberpfalz und der Arbeit von Dr. Popp über Albertus Magnus und seinen Orden im Bistum Regensburg, vertreten. Die Beiträge des Berichterstatters beziehen

sich auf die Entwicklung des Historischen Vereins in den letzten 150 Jahren und der Beitrag von Prof. Press ist eine Referenz an das Wittelsbacher Jahr.

Dieser Verhandlungsband wurde beim wissenschaftlichen Beirat unseres Vereins vorbereitet, aus dem leider im Berichtszeitraum 2 Mitglieder durch Wegzug aus Regensburg ausschieden. Wir sind Univ.-Prof. DDr. Joseph Staber und Herrn Walter Ziegler für die geleistete Arbeit im Ausschuß sehr dankbar und wünschen ihnen für ihre weitere Arbeit in Obereck bei Törwang und Dillingen alles Gute. Die hauptsächliche Vereinsarbeit geschah natürlich wie immer in der Stille, Herr Strobel und Frau Mayr haben die Kartei am laufenden gehalten und sich um die Kleinarbeit im Verein große Verdienste erworben. Nachfolgende Aufstellung informiert über die Vortragstätigkeit im abgelaufenen Kalenderjahr.

#### Vortragstätigkeit in Regensburg

- 31. 1. 1980: Dr. Karl-Heinz Dietz, Wiss. Ass., Regensburg: Römische Inschriften in Regensburg. — Krankheit — Tod — Aberglaube — Glaube.
- 14. 2. 1980: Univ.-Prof. Dr. Volker Press, Gießen: Bayern und das Reich in der Neuzeit — Gedanken zum Wittelsbacherjubiläum.
- 5. 3. 1980: Generalversammlung im Roten Saal des Hotels Bischofshof.
- 26. 3. 1980: Univ.-Prof. Dr. Dieter Albrecht, Regensburg: Bayern und die Gegenreformation.
- 16. 4. 1980: Msgr. Dr. Paul Mai, Archivdirektor, Regensburg: Albertus Magnus als Bischof von Regensburg.
- 18. 6. 1980: Prof. Dr. Wolfgang Kaunzner, Regensburg: Von Albertus Magnus zu Johannes Kepler, dreieinhalb Jahrhunderte naturwissenschaftlich-mathematische Forschung.
- 22. 6. 1980: Vereinsausflug: Wittelsbachische Städtegründungen an Isar und Rott (Dingolfing, Eggenfelden, Pfarrkirchen und Landau).
- 20. 7. 1980: Vereinsausflug: Landshut, Wittelsbacher Residenzstadt und Besuch der Wittelsbacher Ausstellung auf der Burg Trausnitz.

#### Ortsgruppe Amberg

(Leiter: Otto Schmid)

- 8. 1. 1980: Dr. Achim Fuchs, Oberarchivrat, Amberg: Oberpfälzische Baumeister des 17. und 18. Jahrhunderts und ihre Werke (Diavortrag).
- 5. 2. 1980: Hans Frank: Die Ortsnamen der Umgebung Ambergs.
- 4. 3. 1980: Dr. Rudolf Regler, Stadtarchivar, Amberg: Bedeutende Amberger Bürgergeschlechter des 14. Jahrhunderts.
- 6. 5. 1980: Msgr. Dr. Paul Mai, Archivdirektor, Regensburg: Albertus Magnus als Bischof von Regensburg.
- 11. 5. 1980: Vereinsausflug nach Neustadt (die ehemalige Herrschaft Lobkowitz).

#### Ortsgruppe Cham

Keine Veranstaltungen.



# HISTORISCHER VEREIN FÜR OBERPFALZ UND REGENSBURG

## Verzeichnis

der noch lieferbaren Jahrbände der Verhandlungen des Historischen Vereins  
für Oberpfalz und Regensburg.

Stand: September 1980

Band Nr.	Jahr- gang	Band Nr.	Jahr- gang
68	1918	108 *	1968
79	1929	109	1969
83	1933	110	1970
85	1935	111	1971
86	1936	112	1972
87	1937	113	1973
88	1938	115	1975
90	1940	116	1976
92	1951	117	1977
93	1952	118	1978
95	1954	119	1979
97	1956		
98	1957		
100	1959	Registerband 2	
101	1960	41—75 (1887—1925)	
102	1962		
103	1963	Registerband 3	
104	1964	76—90 (1926—1940)	
105	1965		
106	1966	* Registerband 4	
107	1967	91—100 (1950—1959)	